

solutions

Alles im grünen Bereich

24. Oktober 2017



Kategorien
Sieger
Prämierung

Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause
DVR, Caverion und Pflasterpass im Porträt
Feierliche Übergabe der Preise im Areal Böhler, Düsseldorf



Vorbildliches Engagement

Stefan Kölbl
über den
DEKRA Award

Liebe Leserin, lieber Leser,

als weltweit führende Expertenorganisation treibt DEKRA mit qualifizierten und unabhängigen Dienstleistungen die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause voran. Wir freuen uns daher, wenn Unternehmen oder private Initiativen sich für mehr Sicherheit engagieren. Mit dem DEKRA Award wollen wir die Menschen hinter diesen Ideen auszeichnen. Engagement für Sicherheit: Das können in dem Zeitalter der Digitalisierung manchmal auch einfache Dinge sein, die aber von großer Relevanz sind. Diese müssen angestoßen und umgesetzt werden. Ein Engagement als Vorbild für andere, das daher größtmögliche Bekanntheit verdient.

Mit der „WirtschaftsWoche“ haben wir einen renommierten Medienpartner an unserer Seite, der weiß, dass die Sicherheit in den Lebensbereichen Verkehr, Arbeit und zu Hause eine herausragende Rolle spielt. Und die „WirtschaftsWoche“ liebt, wie wir auch, Ideen und Innovatoren.

Ich gratuliere ganz herzlich unseren DEKRA Safety Champions 2017 und hoffe, wir können Sie als Leser inspirieren, sich selbst im nächsten Jahr mit einer guten Idee zu bewerben. Lassen Sie uns gemeinsam die Welt ein Stück sicherer machen!

Ihr Stefan Kölbl

Vorsitzender des Vorstands
DEKRA e. V. und DEKRA SE

Inhalt **Sonderedition DEKRA Award**

04 Keynote

Dr. med. Urs Schneider vom Fraunhofer-Institut Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) präsentiert das Exo-Jacket.

07 Kategorie „Sicherheit im Verkehr“

Gesucht werden Unternehmen, Organisationen, Initiativen oder Einzelpersonen, die Herausragendes im Bereich „Sicherheit im Verkehr“ geleistet haben. Ziel ist, Menschen für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

08 Kategorie „Sicherheit bei der Arbeit“

Sicherheitsinitiativen, Risikomanagement oder auch innovative Führungskonzepte tragen bei zu der Sicherheit am Arbeitsplatz. Der Schutz von Mitarbeitern ist ein hohes Gut und wird durch ihre Initiative etabliert.

09 Kategorie „Sicherheit zu Hause“

Die Gefahren des Alltags werden zu Hause oft schnell unterschätzt, wie die Zahl der jährlich im Haushalt getöteten und verletzten Menschen belegt. Lösungsansätze müssen einerseits die Angst nehmen, aber auch Interesse auslösen.

10 Prämierungsfeier

Bei der Festveranstaltung im Areal Böhler werden die innovativen Konzepte und die richtungweisenden Ideen für ein sicheres Leben dem Publikum vorgestellt.

Standards

- 02 Editorial, Inhalt und Impressum
- 03 Jury und Kriterien
- 06 Nominierte

IMPRESSUM

Herausgeber:
DEKRA e. V.
Kommunikation
und Markenführung
**Verantwortlich für den
Herausgeber:**
Stephan Heigl
Redaktion:
Frank Jörger,
Andreas Techel

Autoren:
Norbert Böwing, Manuela Jelacic
Schlussredaktion:
Schlussredaktion.de
Kreativ-Direktor:
Diddo Ramm
Produktionsleitung:
Lukas Kramer
Layout:
Dennis Bock, Eileen Schnitzer

Verlag:
ETM corporate publishing,
ein Geschäftsbereich der
EuroTransportMedia Verlags-
und Veranstaltungs-GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Druck:
Das Druckhaus Beineke Dick-
manns GmbH, Korschenbroich

Die Jury



Die Mitglieder der Jury

Kriterien

Die Anwesenheit von über 200 Festgästen dokumentierte einmal mehr den Stellenwert, den der DEKRA Award genießt. Eine Vielzahl von Einsendungen registrierte die renommierte Jury auch in diesem Jahr. In den verschiedenen Kategorien bewertete sie die eingereichten Projekte mithilfe eines festgelegten Fragenkatalogs nach Best-Practice-Kriterien. Im Mittelpunkt standen dabei die nachhaltige Verbesserung der Sicherheit, der Innovationsgrad, die Wirksamkeit und die Übertragbarkeit der Vorschläge.

Mitglieder der Expertenkommission waren in diesem Jahr: Dr. Annette Niederfranke, Leiterin der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Berlin, Franz W. Rother, Chefredakteur des EDISON Magazins für die Generation E bei der Handelsblatt GmbH als Vertreter der WirtschaftsWoche, Hanno Mattes, Ministerialrat im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und Leiter des Referats Produkt- und Anlagensicherheit, Internationale technische Harmonisierung und Gefahrguttransport, sowie Stefan Kölbl, Vorsitzender des Vorstands DEKRA e. V. und DEKRA SE.



Die DEKRA Awards würdigen in drei Kategorien das Engagement der Preisträger für das Thema Sicherheit

Das E-Bike zum Anziehen

Beim Stuttgarter Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) forscht Dr. med. Urs Schneider mit dem Exo-Jacket an der Arbeitswelt von morgen.

Nur wenige dürften bislang so direkt zukunfts-trächtigen Technologien gegenübergestanden haben. Denn zur Veranstaltung im Areal Böhrler hatte Dr. med. Urs Schneider das Exo-Jacket nicht nur mitgebracht, sondern auch angezogen. „Nur etwa 150 Menschen weltweit beschäftigen sich mit Exoskeletten. Und wir beim Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung in Stuttgart sind vergleichsweise weit mit dieser Entwicklung“, berichtet der Forscher. Sinn und Zweck des Exo-Jackets ist vor allem die Unterstützung des Menschen beim Heben von schweren Las-

Körpernahe Hilfe

Die Roboterjacke wirkt noch futuristisch, sie gehört jedoch schon bald zur Arbeitsrealität

ten und bei Überkopf-Tätigkeiten. Die Anwendungsbereiche reichen von der Montage und Intralogistik über den Versandbetrieb bis hin zum Maschinenbau. Dr. med. Urs Schneider bezeichnet das Exo-Jacket gerne auch „E-Bike zum Anziehen“, weil es bis zu 50 Prozent Kraftunterstützung für den Mitarbeiter liefert. Das Exo-Jacket ist mit Antriebsmodulen an den Ellenbogen- und Schultergelenken ausgestattet. Zusätzliche körpernahe Unterstützung gibt es durch Gelenkketten an den Schultern und ein an die menschliche Wirbelsäule angelegtes Rückenmodul.



Selbst in Zeiten von Automatisierung und Industrie 4.0 erleiden jährlich knapp 6,9 Millionen Menschen weltweit ernsthafte gesundheitliche Schäden am Arbeitsplatz. Nach Angaben des DAK Gesundheitsreports verursacht dies alleine in Deutschland einen Wertschöpfungsausfall von 22,7 Milliarden Euro. Dr. med. Urs Schneider sieht im Exo-Jacket gute Möglichkeiten, diese Zahlen zu senken: „Motorische Unterstützung kann bei diesen Problemen definitiv Abhilfe leisten. Ein erschöpfter Mitarbeiter ist automatisch weniger vorsichtig. Durch das Exo-Jacket ist die Arbeit aber auch weniger ermüdend und die Verletzungsgefahr sinkt.“ Ziel ist es, das Gewicht des Exo-Jacket auf acht Kilo zu reduzieren und die Jacke schon in etwa eineinhalb Jahren auf den Markt zu bringen. Dr. med. Urs Schneider: „Schon vor dem Hintergrund des demografischen Wandels macht es Sinn, Menschen von körperlich schweren Arbeiten zu entlasten. Aber auch durch den Fachkräftemangel wird dieses Thema immer mehr in den Mittelpunkt gerückt.“

**Dr. med.
Urs Schneider**

Abteilungsleiter am
Fraunhofer-Institut für
Produktionstechnik
und Automatisierung



Preisverdächtig

Insgesamt 38 Unternehmen und Initiativen durften sich dieses Mal Hoffnungen auf den DEKRA Award 2017 in den drei ausgelobten Kategorien machen.

Kategorie „Sicherheit im Verkehr“



Kategorie „Sicherheit bei der Arbeit“



Kategorie „Sicherheit zu Hause“



Alle Nominierten und die Projekte finden Sie hier: www.dekra-award.de

Mobilität verbindet

Mit der mehrsprachigen App German Road Safety zeigt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) Menschen ohne oder mit nur geringen Sprachkenntnissen lauernde Gefahren im Straßenverkehr auf.

Das Echo, das die kostenlose App bislang ausgelöst hat, ist gewaltig, richtet sie sich doch an sämtliche Akteure in der Verkehrssicherheitsarbeit. „Die Verkehrsregeln in Deutschland sind für alle Menschen neu, die hier ankommen. Fremd ist man überall dort, wo man sich nicht auskennt. German Road Safety spricht alle Menschen an, die im deutschen Straßenverkehr sicher unterwegs sein wollen“, sagt Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des DVR. „Wir wollen, dass alle Menschen sicher unterwegs sind - unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft.“

Die Smartphone-App informiert den Nutzer mehrsprachig und audiovisuell und erreicht auf diesem Weg auch Menschen mit geringer Lesekompetenz. Für den DVR leistet sichere Mobilität auch einen Beitrag zur Integration. Sei es der Besuch eines Deutschkurses, einer kulturellen Veranstaltung oder der Weg zu Behörden. „Mobilität ist ein Grundbedürfnis und verbindet Menschen und Kulturen. German Road Safety ist



Christian Kellner,
Hauptgeschäftsführer,
Deutscher Verkehrs-
sicherheitsrat



Link zum Film des
Preisträgers

deshalb unser Beitrag für eine gelebte Willkommenskultur“, erklärt Kellner.

Die einzelnen Themenbereiche der App liefern wertvolle Hinweise für ein sicheres Verhalten in typischen Verkehrssituationen. Videoanimationen in neun Sprachen unterstützen die informativen und zur Mobilität motivierenden Texte. Während zwei Quiz-Module innerhalb der App helfen, den eigenen Wissensstand zu überprüfen, ergänzt eine Liste mit wichtigen Anlaufstellen den Inhalt. Bundesweit greifen inzwischen zahlreiche Institutionen auf das Angebot von German Road Safety zurück. Darüber hinaus nutzen auch Integrationsvereine, Sprachschulen, die Polizei, Sportvereine und Fahrschulen die App.

Längst arbeitet der DVR daran, diese App weiter auszubauen. Gibt es bislang die Kapitel „Nahverkehr nutzen“, „Zu Fuss“, „Mit dem Fahrrad“ und „Auto und Motorrad“, so werden „Kinder im Straßenverkehr“ und „Erste Hilfe“ die nächsten Themen sein.



Die German Road Safety App liefert audiovisuell und in neun Sprachen Hinweise für sicheres Verhalten im Verkehr



Mit einem persönlichen Infobrief beugt die Caverion Deutschland GmbH wirkungsvoll Unfällen mit Leitern vor

Nicht von Pappe

Stürze aus geringer Höhe sind für 40 Prozent der Leiterunfälle verantwortlich. Mit einer Mailing-Aktion sensibilisierte die Caverion Deutschland GmbH ihre Mitarbeiter, um solche Unfälle zukünftig zu vermeiden.

Unfälle mit Stehleitern aus einer Höhe von ein bis zwei Metern zählen zu den folgenschwersten Unfällen überhaupt. Drei von vier Betroffenen ziehen sich dabei schwere Verletzungen zu – teilweise mit irreparablen Folgen. Es passiert so schnell. Die Beteiligten können sich nicht abrollen und schlagen häufig entweder mit dem Kopf oder mit dem Rücken auf. Mit sechs verletzten Mitarbeitern bei sechs Stürzen innerhalb von drei Monaten wollte sich die Caverion Deutschland GmbH nicht abfinden. Die Mailing-Aktion, die das Unternehmen daraufhin startete, setzte auf die persönliche Ansprache aller Monteure. In einem Infobrief schilderte ein betroffener Mitarbeiter, wie der Sturz von der Leiter ihn beinahe das Leben gekostet und monatelang außer Gefecht gesetzt hatte. Statistische Auswertungen der Unfallarten in Abhängigkeit der Fallhöhe ergänzten als Röntgenbild, das zudem einen Knochenbruch zeigte, die persönlichen Worte.



Holger Winkelsträter,
Leiter Marketing und
Kommunikation,
Caverion Deutschland
GmbH



Link zum Film des
Preisträgers

„Wir wollten die maximale Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen erreichen“, schildert Holger Winkelsträter, Leiter Marketing und Kommunikation, die Intention der ungewöhnlichen Kampagne. „Deshalb haben wir dem persönlich formulierten Infobrief wichtige Fakten und Verhaltensregeln beigelegt.“ Doch vor allem die Schilderung des erfahrenen Kollegen, den 35 Jahre Berufserfahrung nicht vor dem Sturz bewahrten, sollte sich als sehr nachhaltig erweisen. „Wir wollten zeigen, wie ein Unfall das Leben von heute auf morgen verändern kann. Echt und persönlich, ohne dabei zu dramatisieren. In diesem Fall hatte der Kollege letztendlich sehr viel Glück gehabt. Er erlitt keine bleibenden Schäden“, erklärt Winkelsträter.

Damit alle Mitarbeiter dieses Risiko jederzeit vor Augen haben, wurde die Papp-Leiter aus dem Mailing an jeder neuen Leiter des Unternehmens befestigt. Stürze von Leitern hat es nach der Aktion bei Caverion nicht mehr gegeben.

Spielend zum Retter

Alle 18 Sekunden verletzt sich hierzulande ein Kind so schwer, dass es ärztliche Hilfe benötigt. Die gemeinnützige Initiative Pflasterpass setzt mit kindgerechter Unterweisung auf frühzeitige Erfahrungen in der Erstversorgung.

Das kleine Igelchen trollt übermütig mit anderen Tieren im Wald herum. Als sich eines der Tiere verletzt, leistet das kleine Igelchen Erste Hilfe. Doch dann wird das Igelchen selbst verletzt. Die anderen Tiere haben vorher gesehen, wie es geht, und helfen mit Pflastern und Verband. Auch die Notrufnummer 112 kennen sie. Interessiert lauschen die Vorschulkinder eines Kindergartens der Geschichte in einem altersgerechten Erste-Hilfe-Kurs der Initiative Pflasterpass. Hinterher dürfen die Kleinen selbst Pflaster kleben und Verbände anlegen. Spielerisch haben die Kinder begriffen, wie wichtig Erste Hilfe ist, und erhalten zur Belohnung einen Pflasterpass.

„Unser Prinzip ist einfach. Der Pass dokumentiert, dass Grundwissen vermittelt worden ist“, erläutert Pflasterpass-Initiator Frank M. Liehr. Bis 2022 will die gemeinnützige Pflasterpass GmbH in ganz Deutschland einen einheitlichen Ausbildungs- und Kursstandard für die Erste Hilfe von Kindern zwischen vier und acht Jahren setzen.



Rainer Seiler (links) und Frank M. Liehr, Initiatoren Pflasterpass, Pflasterpass gGmbH



Link zum Film des Preisträgers

Gesundheitsexperten unterstützen das Projekt. Rainer Seiler, der am Aufbau des Konzepts mitgewirkt hat, ist überzeugt: „Auch Kinder, die mit den Grundzügen der Ersten Hilfe vertraut sind, können schon Leben retten.“

Die gelernte Erzieherin Leane Müller hat als ausgebildete Krankenschwester den Pflasterpass-Kurs geleitet. „Man spürt, wie unvoreingenommen die Kleinen diesem Thema gegenüberstehen.“ Sie sieht hier gewaltiges Potenzial. 3.000 Kinder wurden bereits unterrichtet. Und auch dieses Mal hat es den Kindern gefallen.

Der Pflasterpass soll sich künftig ebenfalls allein durch Spenden finanzieren. Das erklärte Ziel von Frank M. Liehr und Rainer Seiler ist es, die Kindergärten im gesamten Bundesgebiet mit diesem einheitlichen Unterricht abzudecken. „Wir wollen aus kleinen Helfern große Helden machen.“ Die beiden arbeiten bereits an einem Erste-Hilfe-Konzept für Schulen unter Einbeziehung der Eltern. Mit dem Pflasterpass ist ein Anfang gemacht.



Bereits 3.000 Kinder erhielten Grundkenntnisse in Erster Hilfe



Auftrag Sicherheit

Die Verleihung des DEKRA Award 2017 am 24. Oktober 2017 im Areal Böhler in Düsseldorf geriet zu einer eindrucksvollen Veranstaltung, bei der das Thema Sicherheit in vielerlei Beziehung im Mittelpunkt stand.

Pepper ist gerade einmal 1,20 m groß und fährt auf drei Rädern. Doch wo immer der humanoide Roboter auftaucht, ist die Verblüffung groß. So auch bei der Verleihung des DEKRA Award 2017 im Düsseldorfer Areal Böhler. „Sie sehen großartig aus. Toller Haarschnitt“, wirft Pepper mit Komplimenten an die Gäste nur so um sich und kommt wenig später zur Sache: „In Zukunft werden wir uns sicherlich öfter begegnen. Wir werden helfen, die Welt noch sicherer zu machen...“ Ob Roboter in der Größe eines zehnjährigen Kindes mit Touchscreen und 3D-Kamera zur Gesichtserkennung eines Tages vielleicht wirklich bestimmte Aufgaben übernehmen werden?

„Pepper steht für Hightech und Digitalisierung und damit an diesem Standort in dem Kontrast zur Schwerindustrie. Aber es gibt eine wichtige Gemeinsamkeit: Sicherheit!“, begrüßte Stefan Kölbl, Vorsitzender des Vorstands DEKRA e. V. und DEKRA SE, die mehr als 200 Gäste. Jede Idee, Innovation oder Initiative, die die Welt ein Stück sicherer machen könne, brauche eine Bühne. Auch der DEKRA Award bereite eine solche. „Ganz unabhängig davon, wer letztlich zum Safety Champion gekürt wird. Jeder von Ihnen hat eigentlich einen Preis verdient“, lobte Kölbl das vielfältige und unermüdliche Engagement der Teilnehmer in allen Bereichen.

FOTOS: GETTY IMAGES, REGOR KÖNIG, NORBERT BOWING

Seit mehr als 90 Jahren sorgt DEKRA für Sicherheit und hat daraus eine klare Vision für die Zukunft entwickelt. „Bis 2025, wenn DEKRA 100 wird, sind wir der globale Partner für eine sichere Welt“, sagte Kölbl. Am Beispiel autonomes und vernetztes Fahren verdeutlichte er, dass Akzeptanz viel mit Vertrauen zu tun hat. Um Vertrauen zu schaffen, brauche es neue Standards, Prüfregeln und systematische Kontrollen. Und diesen Prozess gestalte DEKRA mit. Deshalb habe die Expertenorganisation und weltweite Nummer 1 im Fahrzeugprüfgeschäft investiert. „Alles im Auftrag der Sicherheit. Denn Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause betrifft jeden Menschen.“



Der WirtschaftsWoche Club

Die schönsten Aha-Erlebnisse gibt's vor Ort.

Dr. Arndt Scheidgen, Leiter der globalen Produktentwicklung von Laundry & Home Care von Henkel, erläutert Lesern der WirtschaftsWoche im Werkstattgespräch Details der Produktentwicklung.

Freuen Sie sich auf exklusive Einsichten in die Wirtschaft, ein dynamisches Netzwerk und viele weitere unbezahlbare Vorteile.

club.wiwo.de

 **Wirtschafts
Woche Club**

Einfach Mitglied werden: club.wiwo.de/anmeldung